

Eric von Zeddelmann
Matr.: 108001208794

Theorie:

Die Idee zu meinem Text kam mir nicht nach der Lektüre eines der drei Texte, sondern nach den Ausführungen zu Hypertexten, welche wir in der ersten Stunde hörten.

Eine Erinnerung an meine Kindheit ist definitiv das Spiel, das man als Kind immer auf einer [U-Bahnfahrt](#) von Bad Godesberg in die Bonner Innenstadt gespielt hat. Die letzten Haltestellen vor dem Hauptbahnhof sind alle, im Stile der 70er, in je einer (grelle) Farbe gehalten.

Für mich und meinen Bruder war es da immer das Größte, während der Fahrt zu erraten, welche Farbe wohl als nächstes käme. Diese Erinnerung ist immer noch so präsent, da man dieses Ratespiel auch heute noch bei vielen Kindern in der Bahn beobachten kann, so dass ich jedes Mal, wenn ich in Bonn mit der U-Bahn fahre daran erinnert werde.

Die Idee hatte ich, als der Weg durch ein Haus als möglicher übergeordneter Text dargestellt wurde. Bei mir sollte dies die Fahrt an sich sein, während sich die abgehenden Texte auf die jeweiligen Haltestellen beziehen sollten, mit denen ich natürlich bestimmte Erlebnisse oder Orte meiner Kindheit in Verbindung bringe.

Dieser übergeordnete Text schrieb sich recht gut. Durch die Erlaubnis, mich hierbei auf keinen der gelesenen Bücher beziehen zu müssen, konnte ich diesen so schreiben, wie mir die Erinnerung auch noch am besten in Erinnerung war.

Die anderen drei Texte haben *Markthalle* in Benjamin, Walter: *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*. Suhrkamp (2006). zur Grundlage.

Beim Lesen dieses Textes kamen mir sofort Parallelen zu Gebäuden wie dem Museum Koenig in den Sinn, die Teil meines Textes werden sollten. Ich fand es zunächst schwieriger, diese Abschnitte zu verfassen, da ich mir nie ganz sicher war, ob ich mich genug am Original orientiere. Mein Text ist eben doch sehr verfremdet und in einen anderen konkreten Kontext gestellt. Oft habe ich Sätze wieder gelöscht oder noch einmal von vorne begonnen. Allerdings muss ich sagen, dass es mir nach einigen Versuchen dann doch leichter fiel, weiter zu schreiben. Ich hatte beim Schreiben den Eindruck, diese Texte werden anders als mein Übergeordneter, was natürlich letztlich nur von einem fremden Leser objektiv bewertet werden kann.

Alles in allem fand ich es interessant, einen Mischtext, aus eigenen und angelehnten Elementen zu verfassen. Wie gesagt, liegt es, glücklicherweise, nicht bei mir zu entscheiden, ob es gelang oder nicht.